

TOLLENSETALER STIMME

Mensch und Land sind das Glück von Mecklenburg-Vorpommern

Adventsausgabe - Dezember 2023

15. Jahrgang



UNABHÄNGIGES INFORMATIONSBLATT FÜR FREUNDE, BEWOHNER UND GÄSTE DES TOLLENSETALS

"Die Waffen nieder!"

Bertha von Suttner 1889



Zeitenwandel: Auch das Birkenlaub im Osten des Alt Telliner Neubaublocks ist längst gefallen und der Schnee von gestern hat sich inzwischen auch aufgelöst...

Abschreckung abschrecken!

Was bedeutet militärische Abschreckung? Vor allem, den Gegner zu stärkeren Gegenmaßnahmen herauszufordern! Ständige Hochrüstung sichern! In der jüngsten Richtlinie von November 2023 fordert Pistorius von allen Landsleuten die „Kriegstüchtigkeit“ und dass wir „Rückgrat der Abschreckung und kollektiven Verteidigung in nEuropa“ sein müssen. Haben die Deutschen noch nicht genug von Niederlagen in zwei Weltkriegen? Warum sind diplomatische Bemühungen um Vereinbarungen zur Abrüstung und friedlichen Koexistenz so schwach?

Ein Bürger, der einen anderen bedroht, wird festgenommen und bestraft. Der Staat erlaubt sich ganze Gruppen von wehrlosen Menschen zu bedrohen oder zu töten. Die Bomben auf Hiroshima und Nagasaki waren Kriegsverbrechen. Wer wurde bestraft? Die Piloten wurden nicht glücklich! Ich möchte wissen, warum der Kanzler und die Bundeswehripiloten, die mit US-Atombomben den Massenmord in Europa vorbereiten, nicht den möglichen Verzicht vornehmen wollen. Nur noch wenige Länder sind dem Atomwaffenverbotsvertrag bei der UNO nicht beigetreten!

Was erlaubt sich der (Grüne) Joschka Fischer, ehemaliger Außenminister, der 1999 mit einer nazistischen Zweckklüge die Bombardierung Jugoslawiens veranlasste, vor kurzem die Verfügungsgewalt Deutschlands und Europas über eigene Atomwaffen zur Abschreckung Russlands zu fordern? Sein Kriegsverbrechen ist noch nicht einmal geahndet! Deutschland hat nur im Frieden eine Überlebenschance und auch nur dann, wenn es genügend für Abrüstung und Umweltschutz tut! Nur Phantasten und Menschen ohne Kriegserfahrung können davon träumen, einen Krieg gegen Russland zu gewinnen. Auch auf die NATO ist da kein Verlass! Man denke nur an die Flucht der USA aus Afghanistan! Frau Merkel war mit der Speerspitze der Bundeswehr an die russische Grenze vorgestoßen. Die USA-Truppen mussten damals wegen Corona umkehren. Ich hoffe, dass nicht mehr passiert!

Auf die Erklärung zur Verwundbarkeit Deutschlands verzichte ich, denn mindestens Stadtbewohner verstehen das!

Helmut Hauck

Liebe Freunde, Bewohner und Gäste des Tollensetals!

Der Advent in diesem Jahr ist eine Woche kürzer als gewohnt. Irgendwie komisch, wenn die vierte Kerze zeitgleich mit den vielen am Weihnachtsbaum angezündet werden soll.

Passt aber auch zur beschleunigten Entwicklung der immer neuen Katastrophen unserer Zeit. Und nun: Eine „humanitäre Katastrophe epischen Ausmaßes“ im heiligen Weihnachtsland bedroht den Weltfrieden und die internationale Sicherheit. UN-Chef Guterres verweist auf Artikel 99 der UN-Charta, der seit Jahrzehnten nicht zur Anwendung gekommen ist und verlangt: „Das mächtigste UN-Gremium müsse eine humanitäre Waffenruhe erklären.“ Als dann 153 der 193 Mitgliedstaaten in einer Dringlichkeitssitzung für eine humanitäre Waffenruhe stimmten, enthielt sich die deutsche Bundesregierung. Sie will statt dessen Geld für den Wiederaufbau oder humanitäre Hilfe bereitstellen.

Zuvor hatte sie den Rüstungsexport nach Israel verzehnfacht. Und die USA ist besorgt über einen Bericht, dass ihre gelieferte weiße Phosphormunition von Israel eingesetzt worden sei. Das alles trübt die übliche Idylle zum Jahresausklang. Waffen können wirklich mörderisch sein.

Und sie verschlingen die weniger werdenden Ressourcen der guten alten Mutter Erde und die Generation Z muss in die Röhre gucken. Weil dort der letzte Trost zu finden sein soll?

Die Betroffenheit auch unserer Region von der desaströsen globalen Entwicklung wird immer offensichtlicher. Windkraft und Solarparks für eine nachhaltigere Kriegswirtschaft. Eine Notlage nach der anderen. Letztendlich wird auch hier das Leben teurer. Wer soll das bezahlen, wer hat soviel Geld? Im Vorjahr hat jede sechste Kommune in MV ihre Grundsteuer erhöhen müssen, Tendenz weiter steigend.

In der Gemeinde Alt Tellin dagegen hat man sich einstimmig entschieden, noch keine Erhöhung zu beschließen.

Erst wenn der eigene Haushalt Zuschüsse braucht, z. B. für Strassenbau, müssen die eigenen Reserven angegangen werden, die der Einwohner.

Die Umverteilung von unten nach oben schreitet voran. Weniger besitzen immer mehr, weltweit und die Konflikte eskalierten... und und und (u.s.w.?)

Welche Möglichkeiten es anders zu machen bleiben uns, abseits der urbanen Entwicklungen?

Advent - Hoffnung auf die Ankunft einer besseren Welt.

Ein Trost in der aktuellen Katastrophenflut könnte die Erkenntnis sein, dass ein wirklicher Systemwechsel nötig ist. Überlebenswirtschaft statt Kapitalismus.

In diesem Sinne wünschen wir ein besinnliches Erleuchtungsfest und im neuen Jahr einen friedlichen Wahlkampf.

Die Redaktion



Inhalt dieser Ausgabe

ÜBERBLICK	2 - 4
RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE	5
MARKTWIRTSCHAFT	6 - 9
EINLADUNG	10 - 11
VERZAUBERT	12
LANDLEBEN	13
IN SACHEN NATUR	14
WAS WANN WO	15
ALLERLEI	16



Die naturnahe Baumschule Tollesetal erhält ein positives Votum zum gestellten Leaderantrag

In der aktuellen Leader-Periode hat die naturnahe Baumschule sich um eine Förderung für die Installation von Infrastrukturmaßnahmen beworben. Konkret beinhaltet der Förderantrag die finanzielle Unterstützung für folgende Vorhaben:

Herstellung zweier Brunnen zur Bewässerung, Installation einer autarken Energieversorgung aus einer Solar- und einer Hauswindanlage, das Anlegen eines Schilfkklärbeetes, die Installation einer Betriebstoilette und die Anschaffung einer kleinen Pritschenfahrzeugs mit Elektroantrieb.

"Ich bin sehr froh über das Vertrauen, dass die Leader-Kommission durch Ihr positives Votum in das Projekt "Naturnahe Baumschule nach Waldgartenprinzip" ausgedrückt hat. Es ist mir eine Freude, zu sehen, dass ein solches Konzept von diesem Gremium gewürdigt wird und sehe das als gutes Vorzeichen für die Region Flusslandschaft Peenetal und deren weiterer Entwicklung.

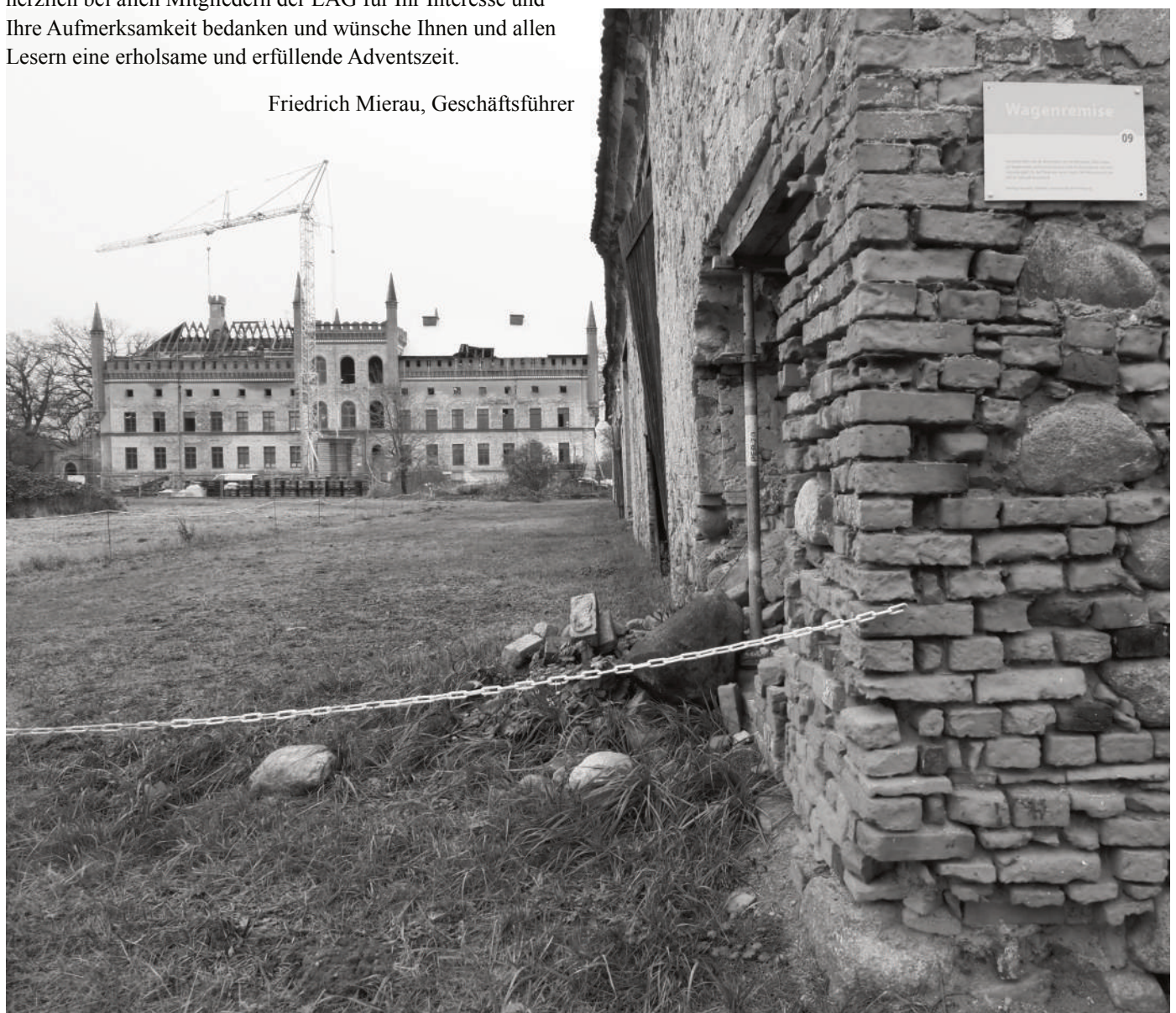
Leider kann ich zum aktuellen Redaktionsschluss der Tollensetaler Stimme noch nicht sicher sagen, ob ich die Förderung annehmen kann. Ich möchte mich noch einmal herzlich bei allen Mitgliedern der LAG für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit bedanken und wünsche Ihnen und allen Lesern eine erholsame und erfüllende Adventszeit.

Friedrich Mierau, Geschäftsführer

Informationsveranstaltung am 29.09.2023 Schlossgut Broock in der Reithalle

Die Zeitenwende hat nun auch vor der Schlossanlage nicht Halt gemacht. Nicht alle der wenigen Besucher waren überrascht über das, was später auch der Nordkurier verkündete:

„Investoren von Schloss Broock legen große Ausbaupläne auf Eis“
Die 52 Millionen €-Kalkulation aus der Vorkriegszeit für die Gesamtschlossanlage war zusammengebrochen. Das Doppelte müßte wohl heute dafür her. Die inzwischen schon auf 2028 verschobene Fertigstellung ist so nicht machbar. Also soll in kleinerer Dimension gedacht werden und die knapperen Finanzen pur in den ehemaligen Herrschersitz, das „Schloss“ (eigentlich ein Gutshaus) fließen. Das geplante neu zu errichtende Badehaus mit Wellnessbereich (EU-Wirtschaftsförderung) ist damit erst mal auch vom Tisch. Denn allein für das „Schloss“ fehle weit mehr als der halbe Finanzbedarf. . . ein geplanter Barfußpfad als Bestandteil der infrastrukturellen Maßnahmen rund um den Herrschersitz hatte im Rahmen der SpielSinnParcour-Bewerbung bei LEADER den benötigten Zuschlag verfehlt. Warum eigentlich werden die Investitionen des Vorbesitzers Rittinghausen in die Nebengebäude verschwiegen? Er hat z. B. die Reithalle wieder aufgebaut!





„SpielSinnParcour Broock, Schloss Broock“ - zu wenig Punkte bei LEADER-Förderung

So wie 24 andere Antragsteller auch musste die Schloss Broock GmbH & Co. KG zur Kenntnis nehmen, dass ihr beantragtes Projekt bei der LEADER-AG Flusslandschaft Peenetal nicht die nötige Punktzahl für eine Förderung erreicht hat. Das Geld in diesem Topf reicht leider nicht für alle Wünsche.

Die eingeplante Zuwendung von 312.500 € u. a. für einen Spielplatz auf der Broocker Gutsanlage für 90 Kinder, ein Astropfad... wird höchstwahrscheinlich nicht kommen. Denn schon vier andere Antragsteller mit einem Förderbedarf von insgesamt 340.982,98 € stehen davor auf der Warteliste.

OS



Fröhliche Weihnachten?

Ich bin Künstlerin, ein Feingeist wenn man so will. Sensibel und kreativ. Ich verkaufe meine Kreationen auf Märkten in der Umgebung, zur Zeit sind es eben Weihnachtsmärkte. Das Jahr war lang, nicht ganz so erfrischend und leicht wie ich es mir gewünscht hätte. Aber nun, dann los, die Weihnachtssaison wuppe ich noch, da kommt nochmal Geld rein. Habe ich mir so gedacht.

Eine leichte Magenverstimmung versucht mich vergeblich zu warnen, ich fahre über glatte und verschneite Straßen zum Weihnachtsmarkt der nächsten größeren Stadt. Ich schlepe mein Zeug in den Rathauskeller, stöhne, echt anstrengend. Ich baue auf, bin froh als alles schön hergerichtet ist und kann doch nicht vollständig ignorieren was ich schon seit dem Morgen fühle. Will ich das?

Menschen kommen herbei, manche interessiert, andere Naserümpfend, Geschenke müssen her. Es riecht nach Glühwein, um so später es wird, angeheitertes Gelächter. Die Leute sind auf der Suche und scheinen doch nichts finden zu können. Ich brauche frische Luft, will mir den Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz ansehen. Nein es geht nicht. Ein ganzer Fuhrpark von grell blinkenden Lichtern, das Tösen der Karussellmotoren, heulende Kinder und Erwachsene die für Bratwurst anstehen. Mir wird klar, ich bin am falschen Ort.

All diese Leute, aus den Verkaufsbuden, die Karussellbetreiber und auch wir aus dem Rathauskeller haben der Stadt eine Gebühr bezahlt, damit wir es ihr ermöglichen eine kommerzielle Weihnachtsveranstaltung zu kreieren die niemand wirklich braucht. Ohne unsere Anwesenheit - kein Weihnachtsmarkt.

Ich fahre am Abend heim. Es ist dunkel, die Straße vereist und ein dichter Nebel umhüllt mein Fahrzeug. Da trottet ein Fuchs vor mir durch die geisterhafte Nacht, ich bremsse. Er scheint zu mir herüberzusehen und wissend zu lächeln. Na? Willst du das wirklich?

Nein! Ich habe den Markt abgebrochen nachdem mich in der folgenden Nacht Alpträume plagten. Ich lag das ganze Wochenende flach. Selbstzweifel und Gedanken wie: Aber das ist eben meine Arbeit. Ich muß Geld verdienen!

Und dennoch! Ich kann unmöglich Teil von so etwas sein. Meine Seele wird krank davon. Und als ich bereit war meiner Seele zu lauschen, träumte ich von Licht und fröhlichen Momenten... sie erzählte mir davon, dass wenn ich in der Lage bin, mir selber treu zu bleiben, sich neue Wege auftun werden, die viel mehr mir selber entsprechen und mich wachsen lassen. Ich fand in dunkler Nacht das Licht in mir.

Charlotte Sefer



Weberglockenmarkt in Neubrandenburg

Es war Winter und bitterkalt. Schnee fiel in großen Mengen und die Wege waren bedeckt. Der Weber Matthias Gerling war schon einige Tage zu Fuß von Malchow, wo er seit einigen Wochen arbeitete, nach Neubrandenburg unterwegs. Er wollte seiner Familie Freude und etwas Geld zum Weihnachtsfest beschenken. Kurz vor Neubrandenburg überraschte ihn ein Schneesturm und der Weber verlor die Orientierung. Verzweifelt irrte er stundenlang durch verschneite Wälder. Hätten die Glocken von St. Marien nicht geläutet, wäre Matthias Gerling vor den Toren seiner Heimatstadt erfroren. Aber dank der unverkennbar hellen Glockenklänge der Marienkirche fand er den Weg nach Hause zurück. Seit jener Zeit wurde das Läuten der Wächterglocke von St. Marien zur abendlichen Weihnachtszeit, dank der Stiftung des Webers, zu einer Tradition.



www.weberglockenmarkt.de/weberglockenmarkt









Lebendiger Adventskalender vom 1.12. - 24.12.23

Im Dezember wird jeden Tag, im Rahmen des lebendigen Adventskalenders, ein Türchen geöffnet. Private und öffentliche Gastgeber möchten interessierten Besuchern jeden Tag die Möglichkeit geben, sich bei netten Gesprächen, umrahmt von weihnachtlichen winterlichen Themen, ein wenig vom Alltag zu befreien und die Adventszeit gemeinsam zu erleben.

Wie bei einem herkömmlichen Adventskalender bleibt es auch bei diesem Adventskalender, bis zur Öffnung des Adventstürchens, eine Überraschung. Deshalb kleiden Sie sich bitte der Witterung angepasst, das Türchen kann unter freiem Himmel, geschützt in Garage, Carport, Scheune oder im Haus stattfinden. Alle Gastgeber möchten mit ihrer Gastfreundschaft die Adventszeit in Jarmen und Umgebung für Groß und Klein zu einem besonderen Erlebnis machen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Kein Auto vor der Tür? Kein Problem, es wird ein kostenloser Fahrdienst angeboten.

01.12. 18 Uhr Groß Toitin, Kirche Groß Toitin, Eröffnung

02.12. 18 Uhr Alt Tellin, Broock 24 a, Familie Gärtner...



Neues aus Broock. (Gespräch über'n Gartenzaun)

„Schön hier. Aber warst Du schon mal in Broocklyn?“

Ja, in dem Brooklyn mit dem „c“ vor dem „k“?

Diese drei abends erleuchteten Fenster in dem ansonsten dunklen Werkstattgebäude?... Ja, das ist er, der Jessclub von Broocklyn.

Ich war neulich dort... Nein, nicht alleine. Wir waren so an die 30 Leute. Wir hörten jazzige Weihnachtslieder und aßen köstliche Suppe und wohlschmeckende Spezereien.

Eben ein J-ess-Club. Essen wird wichtig genommen dort...

Ja, natürlich, die Musik ebenfalls. Es gibt eine schöne Bühne mit Mikrofonen, Verstärkern, PA und so weiter.

Bestimmt sechs MusikerInnen können da spielen, die ZuhörerInnen sitzen auf Sofas aus Paletten, der Fußboden ist nackter Beton.

Kinder sind gerne gesehen... Ja, ja, getanzt werden kann auch.

Zu dem Weihnachts-Jazz haben wir jetzt nicht getanzt, aber es war kurz davor. **Fast** hätten wir getanzt. Draußen im Hof

brannte Lagerfeuer in einer großen Feuerschale. Auch da waren diese aus Paletten gebauten Sofas. Sehr gemütlich irgendwie, sozusagen familiär. Für Getränke und Essen

spendet man dort das Geld... Na klar, soviel wie möglich. ...

Ja, wir haben dort Bekannte und Freunde aus der Umgebung getroffen und waren eigentlich die ganze Zeit – außer, als wir der Musik lauschten – im Gespräch... Nein, nein, es gibt einen extra Raum dafür mit einer Treppenverbindung zum

Bühnenraum. In dem Raum könnte man übrigens auch mal an einer Tafel sitzen und richtig speisen, alles möglich da... Das Musikprogramm?... Ist noch im Entstehen. So Jam-sessions sind wohl gerne gesehen im Jessclub. Ich bin schon gespannt...

Ja, das ist 'n guter neuer Ort hier in der Gegend, kannst'e ja nächstens mal mitkommen, oder?

Charlotte Blickensdorff

Das Gästebrot

Es war einmal ein großer und wohlhabender Bauernhof. Die Herde war groß und fett, und die Kornkammern standen immer voll, sodaß man Brot auf mehrere Jahre vorrätig hatte. Viele Gäste kamen auf diesen Hof. Alle wurden von der Bäuerin freundlich empfangen - Brot war für die eigene Familie da, und es reichte auch für die Gäste.

Schließlich wurde der Bäuerin das überdrüssig. „Es wäre doch gut, wenn die Gäste wegblieben“, dachte sie. „ich könnte mehr bei der Arbeit sein, und alles, was die Gäste essen, bliebe übrig.“ Also ging sie los und fragte einen Weisen um Rat, wie sie die Gäste loswerden könne. Der Weise sagte: „Geh mit den Speicherschlüsseln vor die Speichertür, wirf die Schlüssel dreimal über das Dach hinter den Speicher und ruf jedesmal: 'Weg mit den Gästen und dem Gästebrot!' Dann wirst du die Gäste loswerden.“

Die Bäuerin tat wie gesagt. Sie nahm den Speicherschlüssel, ging vor die Speichertür und warf den Schlüssel dreimal übers Dach hinter den Speicher, wobei sie jedesmal rief: „Weg mit den Gästen und dem Gästebrot!“

Von da an verschwanden die Gäste vom Hof, keiner kehrte wieder. Aber das Vieh im Stall gedieh jetzt nicht mehr, und jedes Jahr brachte Missernten. Schließlich waren alle Kornkammern leer, und der Hunger kehrte im Haus ein. Weder für sich noch für andere hatte die Bäuerin etwas zu essen.

Wieder ging die Bäuerin zum Weisen, um ihr Leid zu klagen und Rat zu holen. Der Weise sprach: „Wer Gästen gibt, der leidet niemals Not, denn für den Anteil der Gäste ist auch gesorgt. Du wolltest keine Gäste mehr haben, deswegen mußte ich das Gästebrot mitsamt den Gästen wegschicken.“

Nun flehte die Bäuerin den Weisen an, er möge doch machen, daß die Gäste wiederkämen. Sie würde sich auch nie mehr über sie ärgern.

Da sagte der Weise: „Nimm die Speicherschlüssel, geh hinter den Speicher, wirf die Schlüssel dreimal über das Dach vor die Speichertür und ruf dabei: 'Kehrt zurück, ihr Gäste und das Gästebrot!' Dann werden die Gäste schon wiederkommen!“

Die Bäuerin ging nach Hause und tat, was ihr der Weise gesagt hatte. Sie nahm die Speicherschlüssel, ging hinter den Speicher, warf die Schlüssel dreimal über das Dach vor die Speichertür und rief dabei: „Kehrt zurück, ihr Gäste und das Gästebrot!“

Sogleich erschienen Gäste auf dem Hof. Die Bäuerin hatte in allem wieder Glück, das Vieh im Stall und das Getreide auf den Feldern gedieh, und in ein paar Jahren waren die Kornkammern bis gefüllt. Brot war für die eigene Familie da, und es reichte auch für die Gäste. Bald war der Bauernhof wohlhabender als je zuvor.

Jüri Parijõgi (1892-1941)

Aus dem Buch „Gästebrot“ entdeckt auf dem Klempenower Adventsmarkt



ADVENTSMARKT**09.12.2023 | 10:00 - 18:00**

EINEN TAG LANG IST AUF BURG KLEMPENOW ALLES
VORWEIHNACHTLICH VERZAUBERT.

Auf dem Burghof, der Festwiese und den Wegen an der Tollense erwarten Sie zahlreiche Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker. Dazu gibt es regionale und biologische Produkte zu entdecken und auch dieses Jahr gibt es wieder frisch Gebackenes aus dem historischen Burgbackofen. • An der Taverne, am Café und im Burghof gibt es heiße Getränke und feine Speisen. • Der kleine Laden im Torhaus ist geöffnet.

**MUSIK & THEATER:****FIGURENTHATER JOHANN BOEHNKE**

Nils Holgersson und die Wildgänse (ab 4 Jahre) Johann Raphael Boehncke erzählt die weltberühmte Geschichte des kleinen Nils Holgersson von Selma Lagerlöf • mit viel Liebe und Humor in einer fulminanten Mischung aus Schauspiel, Puppen- und Objekttheater.

MARIA CARVALHO TRIO spielt FADO

Dem Fado, dieser leidenschaftlichen sehnsuchtsvollen Musik, die in den Gassen des alten Lissabon geboren ist, haben wir uns mit Seele verschrieben. (MARIA CARVALHO TRIO spielt eine urbane und gefühlsbetonte Musik, reich an Melancholie und Sehnsucht, aber auch voller Lebensfreude und Selbstironie. • Für den Film »Nachtzug nach Lissabon«, spielte Maria Caidilho mit ihrer Band TRIO FADO ihr Lied »nunca é tarde«.

SASCHA LEJ

Stimmtänzer und Lieddichter Gitarren-Folk, Stimmenbossa und Beatboxreggae fließen dabei in dichte Live-Loopings, die sich mit Singer Songwriterhymnen abwechseln Liederpoesie zum Mitgrübeln, Schmunzeln Geschichten von Thomas Rommenholler.

Und weihnachtliches „Bauen & Spielen“ für groß und klein im Kaminzimmer...

Eintritt: Kinder bis 6 Jahre: frei

Schüler und Ermäßigungen: 4 Euro Erwachsene: 6 Euro

Familienkarte: 15 Euro (2 Erwachsene und Kinder)

Dieses Geld fließt in Sanierung und kulturelle Belebung der Burg Klempenow.



Vollmond oder nicht – wann sollten Zähne gezogen werden?

Der Gang zum Zahnarzt in Jarmen. Eine tiefgreifende Erfahrung. Bei einem früheren Termin fand der Zahnarzt 4 Zähne, die gezogen werden sollten und er gab mir am 26. 11. einen Termin, an dem er damit beginnen wollte. Vorher sollte ich aber zum Hausarzt und fragen was mit meinen Medikamenten passieren soll. Die Hausärztin googelt im Internet und fand heraus, dass der Blutverdünner schon sieben Tage vor der Operation abgesetzt werden muss. Und stattdessen jeweils eine Spritze Anti Thrombose subkutan in den Bauch verabreicht wird. Am Tag der Operation dann morgens drei Pillen mit 100 mg Antibiotikum einnehmen. Einen Tag vorher nochmals ins Labor um die Quickwerte zu überprüfen. Ingrid hatte sich bereit erklärt mich zu fahren, weil ich ja mit dem Fahrrad nicht mehr fahrtüchtig sein werde wegen der Narkose. Also kamen wir fast pünktlich an und nachdem der vorige Patient fertig war sollte ich mich auf den Stuhl setzen. Ich bekam Betäubungsspritzen und es sollte heute erst mal nur ein Zahn gezogen werden.

Als der Doc auf die Wirkung der Narkose wartete, überlegte er sich, was man im Falle von Komplikationen tun könnte.

Es ist aber so, dass alle Ärzte in Jarmen wegen des Feiertags und des Brückentages geschlossen sein werden und ich höchstens nach Greifswald in die Zahnklinik oder Demmin ins Krankenhaus müsste. Zusätzlich wäre auch der Transport schwierig, weil während der Ferien nur wenig Busse fahren.

Ich sitze da mit der tauben Backe, da beschließt er die Operation um zwei Wochen zu verschieben. Er wollte nun seine Frau fragen, was ich mit der Medikation machen sollte. Am Nachmittag ruft er mich dann an und sagt: weiterhin bis zur OP die Spritzen anzuwenden. Also außer Spesen nichts gewesen, vor allem für die Krankenkasse (30 x 17 €) ca 500 € und für mich Fahrkosten und Zuzahlung. Der Doktor entschuldigt sich mehrfach, er sei ja nur ein „kleiner Land-Zahnarzt“.

Soweit Jarmen. Es ist ja nur ein Aspekt des Lebens hier, dafür gibt es Natur „en masse“ und manchmal sogar frische Luft, wenn gerade mal keine Gülle oder Glyphosat gespritzt wird und der Wind von der richtigen Seite weht. Trotzdem liebe ich diese Gegend, die Weite, das flache Tollensetal, die vielen kleinen Teiche und Seen, die wilden Tiere und vor allem die Bewohner, irgendwann mal zugezogen. Fast jeder möchte kreativ sein, Malen, Musik, Handarbeiten, Töpfern, Garten, Hausausbau - es gibt immer was zu tun.

Bernhard von Roon





Breitband in Anmarsch!

KI soll möglichst jeden Haushalt barrierefrei erreichen. Polnische Bauarbeiter machen den Weg frei für ungeheure Datenströme. Die Underground-Spezialisten haben in kürzester Zeit die alte Allee von Brook ins ehemalige Heilbad Hohenbüssow unterkabelt.



Weihnachtslichterfahrt
der Löschgruppe Alt Tellin
mit Weihnachtslotterie der Gemeinde Alt Tellin

Der Start ist um 16 Uhr in

- Alt Tellin | an den Feuerwehr
- Buchholz | an den Schaukästen
- Neu Buchholz | an der Bushaltestelle
- Hohenbüsow | am Teich
- Broock | an der Bushaltestelle
- Alt Tellin | an der Storchenbar
- Alt Tellin | am Neubau
- Siedenbüsow | am Gänsemarkt
- Neu Tellin | am Schaukästen

22. Dezember 2023

Hauptgewinn: SHARK AKKU-Staubsauger im Wert von 239,- €

2. Preis

3. Preis

2€ LOSPREIS

Die Lose können während der Lichterfahrt oder in der Storchenbar gekauft werden

Auslosung am 13.01.2024 um 14 Uhr in der Storchenbar
Dorfstraße 16, 17129 Alt Tellin, Tel: 039991 30454

Der 3. Preis in diesem Jahr ist ein Notfallradio.
Wir wünschen dass es möglichst wenig benötigt wird.

Kein himmlischer Frieden im Heiligen Land

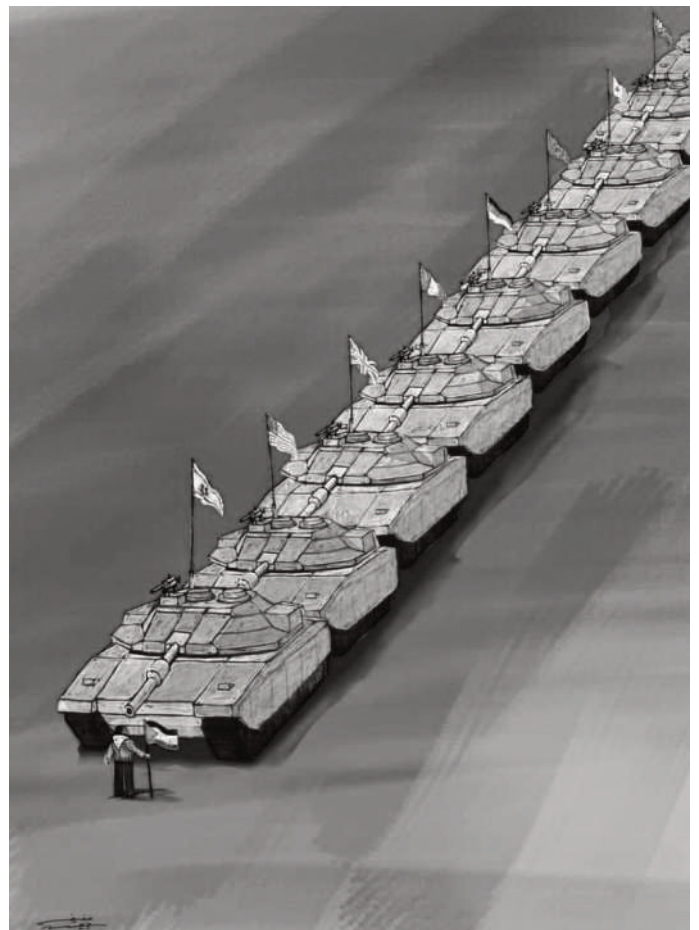
Weihnacht: Die Gottesmutter Maria soll damals in Palästina unter widrigen Bedingungen ihren Sohn, den Erlöser geboren haben. Heute, mehr als 2.000 Jahre danach im Heiligen Land: „In Gaza befinden sich momentan schätzungsweise 50 000 Schwangere und mehr als 180 Geburten ereignen sich pro Tag. Fünfzehn Prozent der betroffenen Frauen erfahren schwangerschafts- oder geburtsbedingte Komplikationen sie benötigen dringend zusätzliche medizinische Versorgung... Wegen des mangelnden Zugangs zu angemessener medizinischer Versorgung wird erwartet dass die Zahl der Todesfälle von Müttern ansteigen wird. Zusätzlich zu den physischen Belastungen des Konfliktes haben auch psychische Folgen direkte – und manchmal tödliche – Auswirkungen auf die reproduktive Gesundheit der Frauen. Die Mütter sind mit einem Anstieg stressbedingter Fehlgeburten Totgeburten und Frühgeburten konfrontiert. Ausserdem wird der Zugang zu Nahrungsmitteln und Trinkwasser in Gaza von Tag zu Tag schwieriger... Mehr als die Hälfte der Bevölkerung des Gazastreifens ist derzeit unter katastrophalen Bedingungen in UNRWA-Einrichtungen untergebracht. Ersten Schätzungen zufolge benötigen 4600 vertriebene schwangere Frauen und etwa 380 Neugeborene die in diesen Einrichtungen leben dringend medizinische Hilfe... Eine sofortige Pause ist notwendig um das Leid der Betroffenen zu lindern und zu verhindern dass die ohnehin katastrophale Lage zu eskalieren droht.“

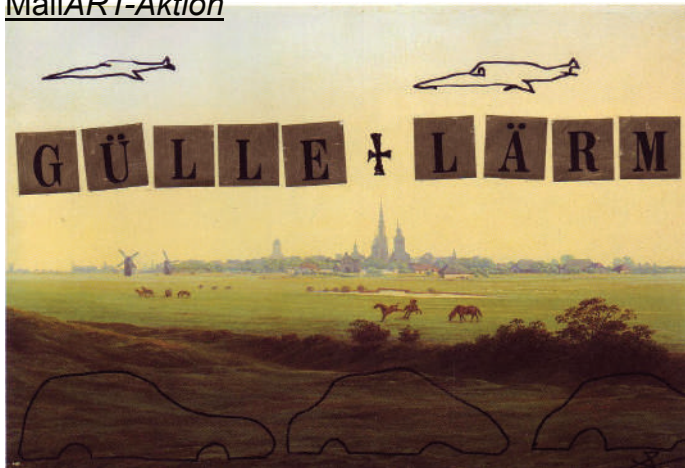
unicef für jedes kind

Vater unser

Vater unser, der Du bist im Himmel,
erlöse die Menschen nun endlich von den Menschen.
Diese Sippschaft ist nicht mehr wert
als daß Du sie vernichtest.
Sie wissen nichts anderes mehr zu tun
als Blut zu vergießen
indem sie sich gegenseitig abschlachten.
Mache Du nun endlich Schluß
mit den unseligen Kriegen
auf der ganzen Erde.
Du allein bist der Größte Feldherr.
Du brauchst keine Giftgase
und keine Kanonen
keine Tanks und keine Bomben.
Du brauchst nicht so grausame Waffen.
Lasse Du harmlose Schneeflocken vier Wochen lang
Tag und Nacht ununterbrochen auf die Erde fallen,
dann ist der wahre Frieden auf Erden -
Amen

Karl Valentin (1882-1948)



MailART-Aktion

Caspar-David-Friedrich-Festival, Bundespräsident Steinmeier:
"Friedrichs Kunst reflektiert die großen Umbrüche seiner Zeit"

**Vater komm erzähl vom Krieg**

vater komm erzähl vom krieg
vater komm erzähl wiest eingrückt bist
vater komm erzähl wiest geschossen hast
vater komm erzähl wiest verwundet worden bist
vater komm erzähl wiest gefallen bist
vater komm erzähl vom krieg

Ernst Jandl 1966

Das Rezept
LEBKUCHEN

350 g, Mehl, 300 g Zucker, 100 g Nüsse (gemahlen), 1 Pck. Lebkuchengewürz, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Pck. Backpulver (Weinstein), 250 ml Milch, 150 g Butter, 2 EL Honig, 4 Eier

Alle trockenen Zutaten miteinander mischen.

Dann alle flüssigen Zutaten miteinander mischen.

Zuletzt die beiden Komponenten vermengen und zu einem glatten Teig verrühren. Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech streichen. Im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 20 Minuten backen.

Den ausgekühlten Lebkuchen **mit Zitronenguss bestreichen...**

Redaktionshinweise: Die Tollensetaler Stimme erscheint unregelmäßig mehrmals im Jahr. Sie vertritt keine finanziellen oder parteipolitischen Interessen und dient ausschließlich dem bürgerschaftlichen Gemeinwohl. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Das Redaktionskollegium veröffentlicht keine anonymen Zuschriften. Verfasser eines Beitrags können jedoch entscheiden, ob ihr Name genannt werden soll.

Beiträge mit demokratiefeindlichen oder verunglimpfenden Inhalten werden nicht veröffentlicht.

Zur Erinnerung:

Tollensetaler Stimme
für Freunde des Landlebens
ist keine harmlose Satire...



www.mensch-und-land.de

Kastenstand-Ausstieg für arme Schweine: Sofort!

Die „Judensau“ am Wittenberger Dom ist deutsche Tradition. Das Leben in Gaza erinnert an deutsche Schweinehaltung: Fixiert, gefüttert und im Brandfall die totale Katastrophe. Schon seit Monaten warten wir auf den Übergabetermin unserer Petition mit inzwischen etwa 94.000 Unterschriften an den obersten Repräsentanten unserer Kulturnation. Inzwischen sollte jedermann klar sein, diese brandgefährlichen Haltungsformen sind nicht mehr akzeptabel.

www.change.org/Arme_Schweine

Druckkostenhilfen für die nächsten Ausgaben sind willkommen.
Einzahlungen zur Unterstützung unserer Zeitung bitte hier:

IBAN: DE70 1506 1638 0001 1646 19
Spendenquittungen sind machbar, da gemeinnützig

I M P R E S S U M
TOLLENSETALER STIMME

Träger: vereinzelt e.V. Hohenbüssow 1, 17129 Alt Tellin

Redaktion: Møne Spillner
Olaf Spillner
Jan von Hugo

Postanschrift: Tollensetaler Stimme, Hohenbüssow 1
17129 Alt Tellin

E-Mail: tollensetaler@googlemail.com

Internet: <https://tollensetaler.blogger.de/>
www.mensch-und-land.de

Abbildungen: Afefa, Blickensdorf, Spillner

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Auflage: 200

Leserbriefe, Beiträge oder Fotos an uns bitte per E-Mail